



Verein Kulturkosmonauten
Saisonbericht 2024/25



Der Verein KULTURKOSMONAUTEN fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen durch partizipative kulturelle Projekte. Als gemeinnütziger Verein arbeitet er dafür mit Partner:innen aus Wirtschaft, Bildung und Kultur zusammen. Geografischer Schwerpunkt ist die Ostschweiz, überregionale Kooperationen sind möglich.

PROJEKTVERANTWORTLICHE

Pamela Dürr (künstlerische Leitung)

Patricia Holder (Geschäftsführung)

Ariana Çeku-Ismaili (Administration, stv. Geschäftsführung Januar bis Juni 2025)

BERICHTPERIODE 1. Juli 2024 – 31. Juni 2025

DATUM 7. August 2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltlicher Fokus der Saison 2024/25.....	3
Kurzbeschreibung der wichtigsten Projekte und Veranstaltungen.....	3
«Mission Mischen» – Ausbau der Projektpartnerschaften	6
Vereinsentwicklung und strategische Positionierung	8
Resonanz – wie hat man die KK in der Saison 2024/25 wahrgenommen?	8
Förderinstitutionen	9
Meilensteine Saison 2025/26.....	10
Danksagung an alle Beteiligten	11
Impressum	12

Inhaltlicher Fokus der Saison 2024/25

2024/25 war eine ausgesprochen spannende Saison, in der wir neue Zusammenhänge geschaffen haben. Inhaltlich hat uns die Transformation unseres Programmschwerpunktes 2021–2024 «transkulturelle Arbeit und Projektentwicklung» hin zum **neuen Programmschwerpunkt 2024–2027 «Mission Mischen!»** stark beschäftigt: Die weiterführenden, der nachhaltigen Entwicklung verpflichteten Angebote wie das Montagstraining, die jährliche Stückproduktion und die Sonderprojekte, mit denen wir ganz neue gesellschaftliche Zusammenhänge erobern, sind in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Deshalb haben wir uns entschieden, diese neben den Programmworkshops zum offiziellen zweiten Standbein des operativen Geschäfts auszubauen. Das bedingte ein Neuaufgleisen der Finanzierung und inhaltlichen Ausrichtung.



Präsentation des Workshops eines Integrationskurses: «Die Reise zu den Planeten», Februar 2025

Mit Erfolg: Die auslaufende Unterstützung des Programms «Neues Wir» der Eidgenössischen Migrationskommission EKM konnte abgelöst werden durch das Bundesamt für Kultur, welches die «Mission Mischen» in den nächsten drei Saisons als «Projekt mit Modellcharakter» fördert. Mit der «Mission Mischen» wollen wir gezielt Menschen und Institutionen in künstlerische Zusammenarbeit bringen, die sich sonst nicht begegnen würden – in der gut sortierten Schweiz so aufregend wie gewinnbringend!

Wir haben neben den weiterlaufenden zehntägigen Programmworkshops viel investiert, um verschiedene Formate auszuprobieren, weiterzuentwickeln und zu etablieren. Und wir können sagen, dass es sich lohnt: In einer Welt, die von sozialer Spaltung bedroht ist, gelingen hier kostbare verbindende Erlebnisse, die Verständnis füreinander, Zusammenhalt und eine gemeinsame Kultur fördern und wirklich nachhaltig wirken. Wir freuen uns, mit der «Mission Mischen» bereits so viel möglich gemacht zu haben und sind gespannt auf die weiteren Expeditionen.

Kurzbeschreibung der wichtigsten Projekte und Veranstaltungen

Mit unseren **Programmworkshops** (auf der Website dokumentiert mit den Planeten «[Nova Atlantis](#)» bis «[Connect](#)») haben wir wie immer die meisten Menschen erreicht und die Basisarbeit geleistet, auf der alle weiteren Projekte aufbauen. In der Saison 2024/25 haben wir mit den Workshops mit allen Klassen des Berufsvorbereitungsjahres (BV) und fünf Workshops mit zehn Klassen des Integrationskurses (IK, alle GBS St.Gallen) sowie je einem Workshop mit der Durchgangsstation Winterthur und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen etwa 242 Jugendliche zwischen Schule und Beruf erreicht, die mit elf Künstler:innentandems krea-

tive Projekte entwickelt und vor einem begeisterten Publikum aufgeführt haben. Geleitet wurden die Workshops von professionellen Künstler:innen verschiedener Genres von Theater über Tanz, Musik, Videokunst, Szenografie, Figurentheater und Zirkus, und so vielfältig wie die künstlerischen Formen waren auch die Präsentationen!



Workshops mit GBS-Schüler:innen des Berufsvorbereitungsjahrs und der Integrationsklassen

Mit den **Sonderprojekten** haben wir in der Saison 2024/25 im Sinne der anlaufenden **«Mission Mischen»** besonders Gas gegeben: Bereits im Juni stürmte die Montagsgruppe am Fest der Kulturen die St.Galler Innenstadt und performte mehrfach den Flashmob **«Connect»**, den sie im Montagstraining mit den Künstler:innen Arwen Oertlin-Burmeister und Tobias Stumpp erarbeitet hatte. In Zusammenarbeit mit Filmer Luca Schmid, Autorin Pamela Dürr und Musikerin Carla Wierer entstand daraus das Videoessay **«Connect»**, welches im September in der Ausstellung **«Zum Zustand unserer Demokratie»** im Rathaus St.Gallen zu sehen war.

Ebenda fand am Tag der Demokratie auf Einladung der Stadt St.Gallen und zur Feier des hundertsten (!!!) Planeten in unserem Planetarium auf der Website auch die Vernissage des **«Kleinen Handbuchs der Kulturkosmonautik»** statt – unser Werk über die soziokulturelle Projektarbeit der letzten acht Jahre mit vielen Best-Practice-Beispielen, welches weit über die Kantons Grenzen hinaus auf grosses Interesse stiess und stösst.



Proben und Performance zur OLMA-Eröffnung: «Uf Bsuech dihei»

Ein überraschendes Highlight war die Einladung, zur [Eröffnung der OLMA](#) eine Performance zum Thema «Uf Bsuech dihei» auf der grossen Bühne des Theaters St.Gallen beizusteuern, was die Montagsgruppe mit Bravour meisterte und sogar das volle Haus zum Tanzen brachte. Und der gemischte [Workshop mit der Pädagogischen Hochschule](#) in Kooperation mit der Montagsgruppe war ein Fest der menschlichen und kulturellen Begegnungen, wie wir es uns noch viel häufiger wünschen.

Mit dem Weihnachtsessen, welches die Community selbst programmiert und gestaltet, konnten wir ausserdem eine schöne Tradition etablieren, welche die Identifikation vertieft und Ehemalige einlädt, weiter Teil unseres Kosmos zu sein und Verantwortung zu übernehmen, was dankbar angenommen wird und für uns alle eine Bereicherung ist. Und zum Ende des Jahres 2024 begannen wieder die Proben für die [Stückproduktion 2025](#) «Der Drache», welche im Januar 2025 in der Grabenhalle vor einem begeisterten Publikum aufgeführt wurde.



Weihnachtsessen im Talhof



Stückproduktion «Der Drache» von Jewgeni Schwarz

Das zweite [Forum Kulturkosmos](#) zum Thema «Zusammenhalt» am 3. und 4. Mai 2025 war ein Fest der Begegnungen und Inspiration: Hier treffen sich Teilnehmende, Künstler:innen und Externe zum Austausch auf Augenhöhe und lernen voneinander. Niederschwellige Formate wie die «Human Library», Collagen- und Bewegungswerkstätten sowie die Denkwerkstatt «Zusammenleben – Aber wie?» der wunderbaren Autorin und Referentin Mehrnouch Zaeri-Esfahani luden zum Lernen in alle Richtungen ein, und nachhaltig inspiriert konnten alle 56 Beteiligten in die weitere Arbeit starten.



Erster Tag des «2. Forum Kulturkosmos» 2025



Impulsvortrag «Gemeinsam leben - aber wie?»

Am 22. Mai durfte die künstlerische Leiterin der Kulturkosmonauten, Pamela Dürr, im Rahmen des Theatertreffens den Prix assitej Schweiz für ihre Verdienste im Kinder- und Jugendtheater entgegennehmen, und die Montagstrainingsgruppe berührte das zahlreich erschienene Fachpublikum mit einer bewegenden Überraschungsperformance. Am 14. Juni wurde dann im Rahmen des «Festes der Kulturen» wieder die St.Galler Innenstadt gestürmt und ein Flashmob performt. Und zum Abschluss der Saison lud das Montagstraining zum gemeinsamen Picknick im Stadtpark.



Prix assitej Schweiz 2025



Picknick im Stadtpark

In der Saison 2024/25 waren 140 junge Menschen an den Sonderprojekten beteiligt, so dass wir zusammen mit den Programmworkshops insgesamt 382 Jugendliche ins aktive partizipative Kulturschaffen begleitet haben. Am Ende der Saison 2024/25 haben wir seit Gründung des Vereins Kulturkosmonauten mit 3132 mutigen jungen Menschen kreative Projekte verwirklicht, Future Skills geübt und neue gesellschaftliche Zusammenhänge erforscht – wir sind stolz auf sie alle!

«Mission Mischen» – Ausbau der Projektpartnerschaften

Unverändert gute Kooperationen in Form von gemeinsamen Workshops verbinden uns mit dem Gewerbe- und Berufsschulzentrum St.Gallen GBS (Integrationskurs und Berufsvorbereitungsjahr), der Durchgangsstation Winterthur (dsw) und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, welche in der nächsten Saison neben dem gemischten Workshop der Montagstrainingsgruppe mit den Lehramtsstudent:innen der Sekundarstufe auch einen weiteren Workshop mit der Primarstufe planen will.

Daneben ist unsere Projektpartnerschaft mit dem Materialmarkt Offcut St.Gallen besonders zu erwähnen: Wir haben 2024 konsequent möglichst alle Ausstattungsgegenstände im Materialmarkt Offcut besorgt. Nach den Aufführungen durften wir die gut erhaltenen Stücke wieder im Offcut in den Materialkreislauf einspeisen und bekamen dafür einen Rabatt auf unsere Einkäufe. Diese Projektpartnerschaft, initiiert durch die bildende Künstlerin Rahel Flückiger, die auch KK-Workshops leitet, ist nachhaltig, ressourcenschonend und inspirierend. Inzwischen schicken wir alle Künstler:innen im Verlauf der ersten Workshopwoche zum Besuch in den Offcut und freuen uns über die originellen, überraschenden und individuellen Ausstattungen, die so zustande kommen. Zur Nachahmung dringend empfohlen!

Die St.Galler Integrationsinstitutionen wie ti-sg, tipiti, AKIN und Solidaritätshaus bewerben unsere Workshoppräsentationen inzwischen regelmässig, um ihre Jugendlichen auf unsere Angebote aufmerksam zu machen und Berührungsängste abzubauen. Sie sind mit verantwortlich, dass unser Publikum wohl das diverseste in St.Gallen ist. Es kommt sogar vor, dass Beistände oder Sozialarbeiterinnen einzelne Jugendliche ins Training begleiten – auch eine tolle Möglichkeit, unsere Angebote kennen zu lernen.

Die aida-Sprachschule für Frauen stellt uns für Vereinstreffen usw. ihren neuen Aufenthaltsraum kostenlos zur Verfügung und ist für die Zukunft an gemeinsamen Workshops interessiert. Und eine Perle unserer «Mission Mischen» ist die Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrmuseum Depot 61, wo nicht nur viele Workshops stattfinden, sondern Präsentationen von vielen ehemaligen Feuerwehrmännern und -frauen mit ihren Enkelkindern besucht werden und an der Feuerwehrbar ausklingen: In unserer letzten Zusammenarbeit hat sich das Künstler:innentandem gar ein Feuerwehrstück ausgesucht und eine Führung durch das Museum mitgemacht, welche den teilnehmenden afghanischen Jugendlichen in lebhaftester Erinnerung geblieben ist!



Künstler:innen und Beute im Materialmarkt OFFCUT



Führung durch das Feuerwehrmuseum Depot 61

Zusammenfassend kann man sagen, dass das erste Jahr unserer «Mission Mischen» zahlreiche neue Begegnungen ermöglicht hat, die sonst niemals hätten stattfinden können, von ganz persönlichen Einzelbegegnungen bis hin zu Eroberungen von völlig neuen institutionellen und gesellschaftlichen Zusammenhängen. Beides ist Gold wert, wenn man wie die Kulturkosmonauten ein interessantes, solidarisches und zukunftsfähiges gesellschaftliches Miteinander inspirieren will – wir brauchen davon noch viel mehr!

Vereinsentwicklung und strategische Positionierung

Der Verein zählte im Berichtsjahr konstant um die 40 Mitglieder. Auch wenn diese Zahl stabil blieb, besteht das klare Ziel, die Mitgliederbasis in der näheren Zukunft zu erweitern. Im operativen Bereich kam es 2024 zu einem personellen Wechsel in der Geschäftsführung und im Vorstand: Im Januar 2024 hat der neue Vereinspräsident Peter Müller sein Amt angetreten und die bisherige Präsidentin Stephanie Pearson abgelöst. Der Wechsel markiert einen frischen Impuls für die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Vereins. Zu Beginn des Jahres 2025 ist unsere Geschäftsführerin Patricia Holder in den Mutterschaftsurlaub gegangen. Im 2. Halbjahr der Saison 2024/25 übernahm Ariana Çeku-Ismaili stellvertretend die Geschäftsführung, zusätzlich zu ihren bisherigen administrativen Aufgaben.



Einzelgespräche in der «Human Library»



Performance vor 700 Gästen an der OLMA-Eröffnung

Der Vereinsvorstand hat im Herbst 2024 eine neue strategische Positionierung bis 2028 erarbeitet. Im Zentrum steht das klare Bekenntnis zur Förderung von Jugendlichen mit erschweremtem Zugang zu kultureller Bildung – insbesondere solchen mit Migrations- oder Fluchthintergrund. Drei inhaltliche Leitlinien prägen unser Wirken:

1. Stärkung von Schlüsselkompetenzen und Future Skills, um jungen Menschen gesellschaftliche Teilhabe und berufliche Perspektiven zu eröffnen.
2. Diversität sichtbar und produktiv machen, als Beitrag zu mehr kulturellem Verständnis, sozialem Dialog und Zusammenhalt.
3. Gesellschaftliche Integration aktiv fördern, durch kreative Prozesse, die Brücken zwischen Lebenswelten schlagen.

Sie sind seit der Vereinsversammlung im Juni 2025 auch Bestandteil des Vereinszwecks in den überarbeiteten Statuten. Die genannten Leitlinien bilden die Grundlage für unsere vier zentralen Leistungsbereiche: Programmworkshops, Montagstrainings, Sonderprojekte und Wissenstransfer. Im Rahmen der Positionierung wurde auch die konzeptionelle Weiterentwicklung für die Stückproduktion begonnen. Mit dem Anspruch, kulturelle Teilhabe mit künstlerischer Eigenständigkeit und gesellschaftlicher Relevanz zu verbinden, markiert sie einen nächsten wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung des Vereins.

Resonanz – wie hat man die KK in der Saison 2024/25 wahrgenommen?

2024/25 war künstlerisch wie gesellschaftlich eine ausgesprochen spannende Saison mit viel Sichtbarkeit für die Kulturkosmonauten. Wir können wirklich sagen, dass wir in der Mitte der Gesellschaft agieren und verschiedenste Bühnen bespielen, von der St.Galler Innenstadt bis zum Feuerwehrdepot, vom Rathaus bis zur Grossen Bühne des Stadttheaters, und dementsprechend auch das diverseste Publikum erreichen, das man sich vorstellen kann.

Auf überraschend grosse Resonanz im In- und Ausland stiess zudem unser [«Kleines Handbuch der Kulturkosmonautik»](#), welches unsere Erkenntnisse aus acht Jahren soziokultureller Projektarbeit mit vielen Praxisbeispielen für alle zugänglich aufbereitet. Wir bemühen uns, unsere Erfahrungen auch über das Handbuch hinaus praktisch weiterzugeben und ähnliche Initiativen und Projektträger:innen zu stärken und inspirieren: So war die künstlerische Leiterin Pamela Dürr von der Universität Basel beauftragt, den Kulturmanagement-Studierenden einen Praxisimpuls zum Thema Evaluation mitzugeben und wurde als Referentin an die Aargauer Kulturkonferenz zum Thema «Innovation ermöglichen, Potentiale aktivieren» eingeladen. Und im Rahmen des regionalen Zukunftsprozesses der Regio St.Gallen-Bodensee wurden die Kulturkosmonauten, vertreten durch die stellvertretende Geschäftsführerin Ariana Çeku-Ismaili, in die temporäre Denkwerkstatt berufen.

Was wir gar nicht so geplant hatten und uns deswegen umso mehr freut, ist die gelungene Einbindung und vermehrte Rückkehr ehemaliger Teilnehmer:innen ins operative Geschäft. Als unsere Geschäftsführerin sich in den Mutterschutz verabschiedete, sprang mit Ariana Çeku-Ismaili eine ehemalige Teilnehmerin interimistisch ein und übernahm neben der Administration engagiert ein halbes Jahr die Geschäftsführung. In der Workshopbegleitung übernahm mit Momoko Berthold eine weitere Ehemalige einzelne Präsentationsbegleitungen und-dokumentationen. Sie nutzte dies gleich für ein Praktikum und begleitete die künstlerische Leitung auch zu den Probebesuchen aller Workshops mit dem Berufsvorbereitungsjahr. Die langjährige Montagstrainingsteilnehmerin Iryna Kalishevich leitete zusammen mit Künstler Tobias Stumpp einzelne Montagstrainings. Und während des Forums übernahm die Montagstrainingsgruppe als Kollektiv die Bewegungswerkstatt, während die Ehemaligen Yusuf Hadji, Vasylysa Frolova, Mariama Abdullahi, Mahdi Mirzai, Iryna Kalishevich, Tara Georgiou und Liliia Matviiv ihre Geschichten und Perspektive in einer «Human Library» teilten. Eine spannende Entwicklung, die wir unbedingt weiterverfolgen wollen!

Kopfzerbrechen bereitet hat uns dagegen die Rückmeldung einiger Stiftungen. Unsere Arbeit an der Schnittstelle von Kunst, Gesellschaft, Bildung und Integration führte dazu, dass wir empfindlich viele Absagen kassierten, da der neue Programmschwerpunkt offenbar nicht eindeutig zugeordnet werden kann. Es existiert auch die weit verbreitete Haltung, dass Bemühungen um Integration möglichst auf freiwilliger Basis zu geschehen haben. Deswegen sind bei einigen Stiftungsprogrammen im Ressort Integration und Gesellschaft faire Löhne statt ehrenamtlicher Arbeit gar ein Absagekriterium. Wir vertreten in diesem Punkt eine andere Meinung und wollen die hochprofessionelle und verantwortungsvolle Arbeit unserer Künstler:innen weiterhin angemessen entlohnen. So mussten wir viel Zeit und Arbeit ins Fundraising investieren, Absagen auffangen und umdisponieren. Dass wir es geschafft haben, unsere Vorhaben durchzuführen und dabei künstlerisch und gesellschaftlich trotz der finanziellen Einbussen Erfindungsreichtum und Relevanz zu beweisen, ist dem Engagement des operativen Teams geschuldet.

Förderinstitutionen

Neben der regelmässigen Unterstützung durch Stadt und Kanton St.Gallen sowie das Bundesamt für Kultur konnte der Verein 2024 bedeutende Partnerschaften mit mehreren privaten Förderstiftungen eingehen:

- *Otto Beisheim Stiftung*: Unterstützt Projekte, die Bildung, Kultur und Teilhabe stärken – mit Fokus auf junge Menschen und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Förderperiode: 2024/2025, Förderbeitrag CHF 70'000.-

- *Stanley Thomas Johnson Stiftung*: Fördert innovative Projekte in den Bereichen Kultur, humanitäre Hilfe und Bildung – mit dem Ziel, Lebensqualität und gesellschaftliches Miteinander zu verbessern.

Förderperiode: 2024-2027, Förderbeitrag CHF 30'000.-

- *Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer Stiftung*: Setzt sich für kulturelle, soziale und bildungsbezogene Projekte ein, die das Gemeinwohl stärken.

Förderperiode: 2024/2025, Förderbeitrag CHF 10'000.-

- *Ernst Göhner Stiftung*: Engagiert sich breit für Kultur, Bildung und Soziales mit dem Anspruch, gesellschaftlich relevante Entwicklungen nachhaltig zu fördern.

Förderperiode: 2024-2027, Förderbeitrag CHF 30'000.-

- *Stiftung Raum für Kultur*: Fördert kulturelle Veranstaltungen und Projekte in den Bereichen bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst, Literatur und Film.

Förderperiode: 2024-2027, Förderbeitrag CHF 60'000.-

Im März 2025 durften wir zudem einen Förderbeitrag von CHF 5000.- von der Migros Genossenschaft Ostschweiz entgegennehmen. Im April 2025 erhielten wir die erfreuliche Zusage eines substanziellen Förderbeitrags von CHF 300'000.- für die kommenden drei Saisons durch die Otto Beisheim Stiftung – eine grosse Anerkennung unseres inhaltlichen und strukturellen Entwicklungsplans.

Dank dieser vielfältigen Förderbeiträge konnten wir unsere Projekte mit hoher Qualität und Wirkung realisieren.

Meilensteine Saison 2025/26

Wir freuen uns, für die Saison 2025/26 neben den weiterlaufenden Programmworkshops auch schon viele spannende Sonderprojekte in Planung zu haben: So sind wir am 17. August mit einem «Bring Brunch!» am Paula-Festival vertreten und werden auf Einladung des Kantons St.Gallen am 19. September zum Jubiläum der «St.Galler Erklärung» aller Religionsgemeinschaften eine performative Friedenserklärung im Pfalz Keller aufführen. Im November werden wiederum die Proben für unsere Stückproduktion beginnen, die am 3. Januar 2026 Premiere haben und erstmals um eine zweite Vorstellung erweitert wird. Am 25./26. April 2026 findet unser 3. Forum Kulturkosmos statt, zu welchem alle Interessierten bereits jetzt eingeladen sind. Und gegen Ende der nächsten Saison ruft wiederum das Fest der Kulturen zu einer Begegnungsperformance.

Im September 2025 werden wir unseren achten Programmworkshop mit den Jugendlichen der Durchgangsstation Winterthur durchführen, und im Oktober freuen wir uns auf den gemischten Workshop der Montagsgruppe mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Dieser wird im April 2026 erstmals zusätzlich auch mit der Primarstufe durchgeführt. Für die erste Jahreshälfte 2026 sind bereits wieder zehn Programmworkshops mit dem Berufsvorbereitungsjahr und dem Integrationskurs des GBS geplant.

Bereits am 30. Oktober 2025 haben die Kulturkosmonauten die grosse Ehre, den Anerkennungspreis der St.Gallischen Kulturstiftung in Empfang zu nehmen und sich mit einer Performance zu bedanken.

Was im letzten Jahr zugunsten des Fundraisings zu kurz gekommen ist, ist die Suche nach weiteren Partnerinstitutionen für unsere zehntägigen Programmworkshops. Diese wollen wir in der laufenden und den kommenden Saisons intensivieren. Wir sind also sehr offen für Tipps zu an Future Skills interessierten Berufsschulen, Integrationsangebote, sozialen Einrichtungen und Ausbildungsbetriebe und nehmen gerne den Austausch auf!

Danksagung an alle Beteiligten

Die Saison 2024/25 ([HIER](#) auch als Diashow) war für die Kulturkosmonauten geprägt von inspirierenden Begegnungen, kreativen Prozessen und gemeinschaftlichem Engagement. Wir möchten allen danken, die uns auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Förderpartner, die unsere Arbeit ermöglichen. Wir danken unseren Partnerinstitutionen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt unserem engagierten Team und den Künstler:innen, die mit ihrer Kreativität und ihrem Einsatz unsere Projekte bereichert haben. Unser Dank gilt auch allen Jugendlichen, die an unseren Workshops und Trainings teilgenommen haben, sowie der gesamten Community, die unsere Arbeit mit Leben füllt.

Gemeinsam haben wir in der Saison 2024/25 zwanzig Projekte realisiert, die kulturelle Bildung fördern und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und die kommenden Herausforderungen!



Die Teilnehmenden an den Programmworkshops der Saison 2024/25

Impressum

*Verein KULTURKOSMONAUTEN
Klusstr. 18
CH-9000 St. Gallen
+41 79 964 10 54
info@kulturkosmonauten.ch
www.kulturkosmonauten.ch
alle Fotos: ©kulturkosmonauten*